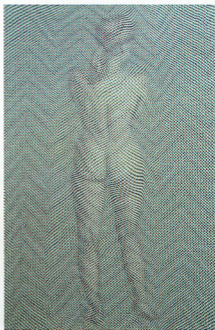


REINHARD VOSS
ANDREAS LAU

KEIN ZURÜCK

GALERIE VALENTIEN STUTTGART



REINHARD VOSS ANDREAS LAU

KEIN ZURÜCK



Vorderseite:

Reinhard Voss

Back to Japan, 2015

200x52x21 cm

Kanilenholz, Tusche, Acryl

Andreas Lau

Halbakt (8), 2015, 80x60 cm

Akt (8), 2014, 200x130 cm

Tempera auf Leinwand

Reinhard Voss

1 *Stricher*, 2014, 184x52x26 cm

4 *Ocean drive*, 2014, 40x16x7 cm

Kanilenholz, Tusche, Acryl

Andreas Lau

2 *Yellow Woman*, 2012, 70x50 cm

3 *Halbakt (2)*, 2015, 80x60 cm

Tempera auf Leinwand



Die Doppelschau „Kein Zurück“

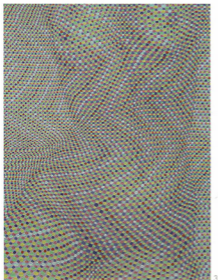
bringt zwei Künstler zusammen, die mit unterschiedlichen Materialien und Stilmitteln zu einem gemeinsamen Nenner finden. Als Ausgangspunkt dient der Mensch. Bei Beiden wird durch die Auflösung der Ansicht in Schichten und Teile eine Fragmentierung erzeugt, die sich bei genauerer Betrachtung wieder zusammenfügt. Dabei wird der Blick zugunsten der Stofflichkeit von der Form abgelenkt, er hakt sich fest an einzelnen Stellen, er sucht nach der Darstellung, dann nach dem Inhalt und findet schließlich gestaltete Oberfläche. Und dennoch bleibt ein Geheimnis zwischen Erkanntem und der netzartigen Haut, das die Arbeiten beider Künstler charakterisiert.

«Um herauszufinden, was sich motivisch und inhaltlich hinter einem Bild verbirgt, muss ich es verschleiern, um es danach wieder aufzudecken.»

Andreas Lau

«Zu transparent - kein Geheimnis,
zu dicht - keine Fragen.»

Reinhard Voss



Andreas Lau formt seine Bilder durch die Aneinanderreihung von Zeichen wie Punkten, Häkchen oder Wellen. Erst nach längerem Hinsehen entdeckt man die Figur oder das Gesicht. Die Zeichen, die das Bild zusammenfügen, variieren in der Form, mal sind es Striche, mal Tupfen, die sich aneinanderschmiegen oder auseinanderdrängen. Aus der Nähe sind die Bilder abstrakt, man sieht nur serielle Zeichen, aber dann – und erst aus der Entfernung – wird dieses Bild ein Ganzes. Andreas Lau spielt mit der Wechselwirkung der Gegensätze: Nähe und Ferne, Abstraktion und Gegenstand, Form und Fläche. Die Bilder sind in Eitempera gemalt, eine Technik, die es erlaubt, die Farbe ganz ohne Aufsehen, ohne Glanz, pastellig und fast pudrig aufzubringen. Pigmentpulver wird mit Ei und Öl angemischt und bekommt eine kräftig deckende, intensiv leuchtende Kraft.

Andreas Lau hat in Karlsruhe bei Prof. Gerd von Dülmen Malerei studiert. 1996 erhielt er das Landesgraduiertenstipendium BW, 2011 den EnBW Kunstpreis für Malerei und 2013 war er Hospiz Artist in Residence in St. Christoph, Österreich.

Seit 1992 werden seine Arbeiten auf Gruppen- und zahlreichen Einzelausstellungen gezeigt. Die Bilder von Andreas Lau befinden sich sowohl in privaten als auch in staatlichen Sammlungen.

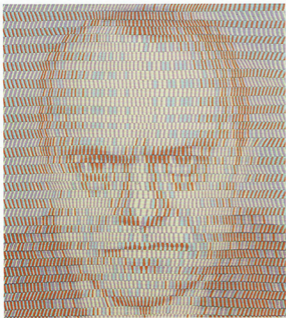


Reinhard Voss zeigt Arbeiten, die sich still, poetisch und stark aus der Wand herauslösen. Meist als Kopf geformt, könnten sie figurlicher nicht sein. Die Skulpturen sind aus gebrauchten Hölzern zusammengeleimt; Jahresringe und gesägte Schnitte charakterisieren das mit Tusche durchtränkte Holz. Darauf liegt oft eine feine Zeichnung – eine Haut über der anderen.

Die Bearbeitung der Oberfläche durch Fragmentierung und Zeichnung jedoch bringt ein abstrahierendes Element herein, das durch belassenes Holzmaterial nochmal verstärkt wird.

Die Schichtungen sind gleichzeitig Ebenen, und je mehr man davon vorfindet, umso mehr möchte man sie durchdringen, im Detail wahrnehmen, lesen. Man liest diese Skulpturen, und liest dabei auch die Geschichte der Arbeit, wandert in den geschichteten Kapiteln umher.

Reinhard Voss hat bei Prof. Hiroaki Akiyama und Prof. Stephan Balkenhol in Karlsruhe Bildhauerei studiert. Prägend für ihn war ein längerer Aufenthalt in Japan, wo er u.a. in einer Schreinerei tätig war. Er erhielt 2000 das Landesgraduiertenstipendium BW. Seine Skulpturen werden weltweit ausgestellt (u.a. New York, Kyoto, Basel und Nanjing) und gesammelt (u.a. Slg. Cooper, Washington, Slg. Burg, Strasbourg, HypoBank, München).



Andreas Lou
M.B. (Max Beckmann)
2015
200 x 180 cm
Tempera
auf Leinwand



Reinhard Voss
Mancino
2015
44 x 17 x 6 cm
Kiefernholz,
Tusche, Acryl

Diese Broschüre erschien anlässlich der Ausstellung
„Kein Zurück“, 17. November 2015 bis 23. Januar 2016.

GALERIE
VALENTIEN

Gellertstr. 6 • 70184 Stuttgart • Tel. 0711/24 62 42
info@galerie-valentien.de • www.galerie-valentien.de
Öffnungszeiten: Di - Fr 13 - 18 Uhr • Sa 10 - 14 Uhr